

RAU-FUCHSSCHWANZ (*Amaranthus retroflexus*)

FAMILIE: Fuchsschwanzgewächse (*Amaranthaceae*)

WEITERE NAMEN: Zurückgebogener Fuchsschwanz, Raustängeliges Mattenkraut

WOHER STAMMT DER RAU-FUCHSSCHWANZ?

Die Heimat des Rau-Fuchsschwanzes ist Nordamerika und zwar aus den gemäßigten wärmeren Gebieten des östlichen und zentralen Nordamerikas (nordöstliches Mexiko bis Kanada). Die Pflanze wurde auf alle Kontinente verschleppt. Nach Europa kam sie im 18. Jahrhundert, in Deutschland wurde sie erstmals 1815 nachgewiesen.

PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze wird 15 bis zu 200 cm hoch. Der Stängel ist gerieft bis gefurcht, meist blaß-weißlichgrün, selten auch rot, matt, oben dicht kraushaarig, einfach oder verzweigt. Die Keimblätter sind länglich-oval, abgerundet, oberseits grün, unterseits meist rötlich-violett und die Laubblätter oval, an der Basis abgerundet und am Ende zugespitzt, fiedernervig, 2 bis 6(9) cm lang, matt, graugrün, unterseits oft rötlich überlaufen, wechselständig. Die Blüten stehen in weißlichgrünen Scheinähren, die seitlichen zahlreich, dicht beisammenstehend, kurz. Die längsten Vorblätter der weiblichen Blüten sind 3 bis 6 mm lang, die Perigonblätter der weiblichen Blüten 2 bis 3,5 mm lang. 4 bis 5 Staubblätter. Die Samen sind ca. 1 mm lang, linsenförmig, schwarz und glänzend.

LEBENSDAUER: einjährig.

BLÜHPERIODE: August bis Oktober.

STANDORTE UND VERBREITUNG

Äcker, Ruderalfluren, nährstoff- und stickstoffreiche, durchlässige Böden. Unkraut in Äckern, Gärten und auf Wegrändern, an Ufern von Flüssen. In ganz Europa bereits eingebürgert.

GEFAHREN DURCH DEN RAU-FUCHSSCHWANZ

Die verfestigten Fruchtsiele und Zweige ermöglichen Schleuderbewegungen im Wind: Es liegt hinsichtlich der Samenverbreitung ein Wind- und Tierstreuer vor. Die kleinen Samen werden auch als Ballonflieger ausgebreitet. Auch Bearbeitungsverbreitung durch Körnerfresser kommt vor. Daneben findet Schwimm- und Regentropfenausbreitung statt. Die Hauptausbreitung erfolgt bei uns allerdings mit Garten- und Ackererde durch den Menschen.

In Mitteleuropa häufiges, Wärme liebendes Unkraut, vor allem in Mais- und Zuckerrübenfeldern, in Haus- und Gemüsegärten sowie Weinbergen.



WAS KANN MAN TUN?

Eine große Pflanze kann bis zu über 1 Million Samen ausbilden. Dies stellt ein sehr großes Unkrautpotenzial dar. Gegen den Rau-Fuchsschwanz werden die diversen Bekämpfungsmaßnahmen, von kulturtechnischen, manuellen bis chemischen, durchgeführt.

BESONDERHEITEN: Auch als Wildgemüse genutzt. Pionierpflanze, die bis in eine Tiefe von über 100 cm wurzelt, Salz ertragend.